

Pressemitteilung

Lippeverband
Kronprinzenstraße 24
45128 Essen

Kommunikation/ Vorstandsbüro

10666 6. November 2009

Erweiterte Kläranlage nimmt Betrieb auf

Offizielle Einweihung mit NRW-Umweltminister Uhlenberg

PRESSESPRECHER:

Ilias Abawi

Telefon (0201) 104-2586

Telefax (0201) 104-2826

Mobil 0177 - 4311831

E-Mail abawi.ilias@eglv.de

Hünxe. Der LIPPEVERBAND hat am Freitag auf seiner Kläranlage in Hünxe einen innovativen Membran-Bioreaktor in Betrieb genommen. Dieser ermöglicht eine intensivere Abwassereinigung. Die Einweihung mit NRW-Umweltminister Eckhard Uhlenberg erfolgte am Freitag im Rahmen eines ganztägigen rollenden Fachgesprächs, dass der LIPPEVERBAND zum Thema Spurenstoffe veranstaltete.

Die Kläranlage Hünxe wurde 1987 auf eine Anlagengröße erweitert, die dem Abwasserzufluss von 15.000 Einwohnern gerecht wurde. „Aufgrund des Alters der Anlagentechnik, eines weiteren Einwohnerzuwachses in der Gemeinde Hünxe und der Notwendigkeit, die Reinigungsanforderungen auch zukünftig mit einer entsprechenden Sicherheit erfüllen zu können, wurde eine erneute Kläranlagenerweiterung auf nun 17.000 Einwohner unumgänglich“, sagt Dr. Jochen Stemplewski, Vorstandsvorsitzender des LIPPEVERBANDES.

Die Kläranlage ist dabei jedoch nicht nur erweitert, sondern auch von Grund auf ertüchtigt worden. „Wir haben damit eine moderne und zeitgemäße wasserwirtschaftliche Infrastruktur für die Gemeinde geschaffen“, so Dr. Stemplewski. Durch die Ergänzung der vorhandenen konventionellen Belegung

der Kläranlage Hünxe um eine separate, parallele Behandlungsstraße mit innovativer Membrantechnologie ergibt sich darüber hinaus nun auch die Möglichkeit des direkten Vergleichs beider Verfahrenstechniken.

Für die Bemessung wurde eine hälftige Aufteilung der Zulaufwassermenge auf die beiden Straßen zugrunde gelegt. Neben der Untersuchung des Einflusses der Membrantechnik auf die Elimination organischer Spurenstoffe, etwa durch den vollständigen Feststoffrückhalt, können auch direkte Vergleiche der Abbauleistung, Energieverbrauch, Schlammanfall und Schlammwässerung angestellt werden.

Die Optimierung der Kläranlage Hünxe erfolgt in zwei Bauabschnitten. Im ersten Bauabschnitt von Februar bis Oktober 2009 wurden eine neue Rechenhalle, ein Sand-

fang und die Membranfiltrationsanlage-Anlage errichtet. Der zweite Bauabschnitt, der bis Ende 2010 läuft, umfasst im Wesentlichen den Umbau der vorhandenen biologischen Stufe und den Neubau des Betriebsgebäudes.

Die Investitionskosten betragen zirka 4,3 Millionen Euro und werden mit rund zwei Millionen Euro über das Investitionsprogramm Abwasser des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert. „Der Einsatz von Hightech-Reinigungstechnologien dient der Lebensqualität der Menschen und demonstriert die Spitzenstellung des Industriestandortes Nordrhein-Westfalen“, sagt NRW-Umweltminister Eckhard Uhlenberg.

Einträge frühzeitig vermeiden

Mit der Erweiterung der Kläranlage Hünxe erprobt der LIPPEVERBAND neue Klärverfahren. Auf Dauer jedoch macht eine flächendeckende Umrüstung von Kläranlagen zum Rückhalt von Spurenstoffen keinen Sinn. Neben besseren Verbraucherinformationen über die richtige Entsorgung von Arzneimitteln ist es notwendig, die Diskussion über den Rückhalt von Spurenstoffen in der Chemie- und Pharmaproduktion und die Weiterentwicklung entsprechender Techniken zu vertiefen, um letztlich Einträge schon am Anfallort zu vermeiden. Ein gemeinsames Handeln dort, wo Spurenstoffe verstärkt und

konzentriert auftreten, ist notwendig. „Alle müssen ihren Teil dazu beitragen. Nicht nur wir als Abwasserentsorger, sondern auch die Produzenten, Einleiter etc. solcher Stoffe müssen ihren Beitrag für die Gemeinschaft leisten“, sagt Dr. Jochen Stemplewski.